

INVESTITIONEN

## Straßenbau im Bahnhofsviertel geht nun weiter

Schlaglöchern wird auch zu Leibe gerückt.

VON HELGA HEILIG

NAUMBURG - Im Naumburger Bahnhofsviertel geht der Straßenbau weiter. Nachdem vor einem halben Jahr der Kreisverkehr fertiggestellt wurde, soll ab Juni das 105 Meter lange Stück Straße Unterm Georgenberg grundhaft ausgebaut werden. Darüber informierte der Sachgebietsleiter Tief- und Gartenbau der Naumburger Stadtverwaltung, Franz R. Marten. Nachdem die Abwasserentsorgung neue Regen- und Abwasserkanäle verlegt hat, erfolge der komplette Straßenausbau, so Marten weiter.

### Fördermittel werden beantragt

Geplant seien die Fortführung des Radwegs, die Anpflanzung von acht Bäumen und Parkplätze in der Talstraße. Letztere bleibe aber weiterhin für den Verkehr gesperrt. Diese Baumaßnahmen sind mit insgesamt 305 000 Euro veranschlagt. Ein entsprechender Fördermittelantrag sei in Vorbereitung, ergänzte die Fachbereichsleiterin Stadtentwicklung und Bau, Ute Freund. Laut Verkehrszählung sind täglich rund 8 300 Fahrzeuge auf dieser Straße unterwegs, so Marten.

Ebenfalls grundhaft ausgebaut werden soll voraussichtlich ab Herbst der Naumburger Markgrafenweg. Hier werde die Abwasserentsorgung eine so genannte In-line-Sanierung der Abwasserkanäle vornehmen. Investieren will die Stadt Naumburg nicht nur in den grundhaften Ausbau der Fahrbahn, sondern auch in neue Parkplätze. Geplant sei zudem eine neue Straßenbeleuchtung und die Ergänzung der bereits vorhandenen, aber lückenhaften Allee mit Großbäumen. Bei dieser Maßnahme wird mit Kosten in Höhe von rund einer halben Million Euro gerechnet. Die Stadtverwaltung habe ein großes Interesse daran, das Bahnhofsviertel weiter aufzuwerten, denn es sei ein wichtiges Eingangstor zu Stadt, betonte Oberbürgermeister Bernward Küper.

### Zuschuss von 150 000 Euro

Auch gegen die Schlaglöcher soll nun verstärkt vorgegangen werden. Ein Förderzuschuss in Höhe von 150 000 Euro ist allerdings dafür nötig. Vorgesehen ist, die Heinestraße wieder in einen, für Fahrzeuge zumutbaren Zustand zu bringen. Sie soll auf 300 Metern Länge eine neue Deckschicht erhalten. Der dort geplante Kanalbau wurde auf fünf Jahre verschoben. Aber solange könne man nicht mehr warten, sagte Küper. Die untere Lutherstraße werde ebenfalls eine neue Deckschicht erhalten. Außerdem sind noch Straßenarbeiten in der Nietzschestraße und in einem Teilstück der Rosa-Luxemburg-Straße geplant. Und auch die Hans-Sachs-Straße steht laut Sachgebietsleiter Marten auf dem Maßnahmenkatalog.

## Betontunnel war ein Bunker

Zahlreiche Leser melden sich zum Bericht über mysteriöses unterirdisches Bauwerk am Naumburger Saltztor.

NAUMBURG/HH - Viele Hinweise hat die Redaktion des Naumburger Tagblatt/MZ zum gestrigen Artikel über das unterirdische Bauwerk am Naumburger Saltztor erhalten. Dafür herzlichen Dank. Mehrere Anrufer wiesen darauf hin, dass es sich um einen Luftschutzbunker handelt, der in den 40er Jahren errichtet worden ist. Eberhard Reichert, Manfred Wäldrich und Klaus Weise waren damals Schüler der Saltztor-Schule. Sie hatten den Bau des Bunkers aufmerksam verfolgt. „Als die Bombenangriffe zugenommen hatten, wurde er gebaut“, so Reichert. Nach Kriegsende sei er gesprengt worden. Er sei „ziemlich lang und schmal“. Das stimmt mit



Den durch auslaufenden Dieselkraftstoff entfachten Brand konnten die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Naumburg nur durch massiven Einsatz von Schaum aus mehreren Löschfahrzeugen bekämpfen, der die Flammen bedeckte und schließlich erstickte.

FOTOS (3): NICKY HELFRITZSCH

# Omnibus völlig ausgebrannt

**LÖSCHEINSATZ** Naumburger Freiwillige Feuerwehr verhindert mit Schaum größere Folgeschäden. Ausgelaufener Dieselkraftstoff ist vermutlich Ursache des Feuers.

VON ROLAND LÜDERS

NAUMBURG - Die Sonderfahrt einer Gruppe von rund 30 Leuten mit einem Omnibus der Personenverkehrsgesellschaft (PVG) Burgenlandkreis sollte vom Naumburger Bürgergarten zum Sportzentrum Euroville gehen. Sie endete am Donnerstag kurz vor 22.15 Uhr aber schon am Spaßbad Bulabana. Der Grund: dicke Luft im Fahrzeug, genauer gesagt, Dieseltank und

Rauch. Der von den Fahrgästen darauf aufmerksam gemachte Busfahrer reagierte augenblicklich, steuerte den Fahrbahnrand an und ließ die Passagiere aussteigen.

Keine Minute zu spät, denn wie sich herausstellte, brannte der ansonsten im Linienverkehr fahrende Neoplan schon. Sofort wurde die Naumburger Feuerwehr alarmiert. Der Versuch des Fahrers, das Feuer mit einem Handlöschgerät unter Kontrolle zu halten, war nicht von Erfolg

gekrönt. Als die Wehr mit sechs Einsatzfahrzeugen und 20 Kräften kurze Zeit später eintraf, loderten im Bus auf der gesamten Länge die Flammen. „Retten konnten wir das Fahrzeug nicht mehr, sondern nur verhindern, dass durch die Hitzeeinwirkung angrenzende Gebäude Schaden nahmen“, so Wehrleiter Christian Schirner. Durch den massiven Einsatz von Löschschaum gelang das ganz gut, auch der Asphalt unter dem Bus

konnte vor größeren Schäden bewahrt werden. Nach Polizeiangaben wurden durch den Brand lediglich eine Straßenlampe zerstört und die PVC-Fenster eines Hauses in Mitleidenschaft gezogen.

Als das Löschen nach rund einer Stunde beendet war, stand für die Wehr noch ein weiterer Einsatz an. Musste sie doch ausgelaufenen Dieselkraftstoff binden, den der Bus auf seiner Fahrt von der Halleischen Straße übers Bürgergartenviertel bis zum Flemminger Weg verloren hatte. In diesem Zusammenhang vermutet Schirner auch ausgelaufenen Sprit als Grund für das Feuer. Die Polizei geht ebenfalls von einem technischen Defekt als Brandursache aus.

PVG-Chef Lutz Däumler nimmt an, dass der 13 Jahre alte Bus einen Zeitwert von 20 000 bis 30 000 Euro besitzt, will allerdings den nun anstehenden Schätzungen der Versicherungsexperten nicht vorgreifen. Ungeachtet dessen ist die Anschaffung eines Neufahrzeuges als Ersatz entsprechend teuer, würde mit rund 180 000 bis 200 000 Euro zu Buche schlagen.



Feuerwehrlaute inspizierten nach dem Löschen das Innere des Omnibusses. Das Fahrzeug wurde in der Nacht zum Freitag durch ein Abschleppunternehmen geborgen und steht jetzt auf dem Naumburger Betriebshof der PVG.



## Neuer Sirenenklang steckt in der Warteschleife

DRK-Kreisverband stellt vorerst auf alten Ton um. Herstellerfirma werde angefeindet.

VON JANA KAINZ

NAUMBURG - Ein nicht zu überhörender Ton ist seit Kurzem aus Naumburgs Klangwelt verschwunden: die Wail-Sirene. Mit dieser waren die Rettungsfahrzeuge des DRK-Kreisverbandes Naumburg/Nebra seit Februar unterwegs und sorgten für Aufhorchen.

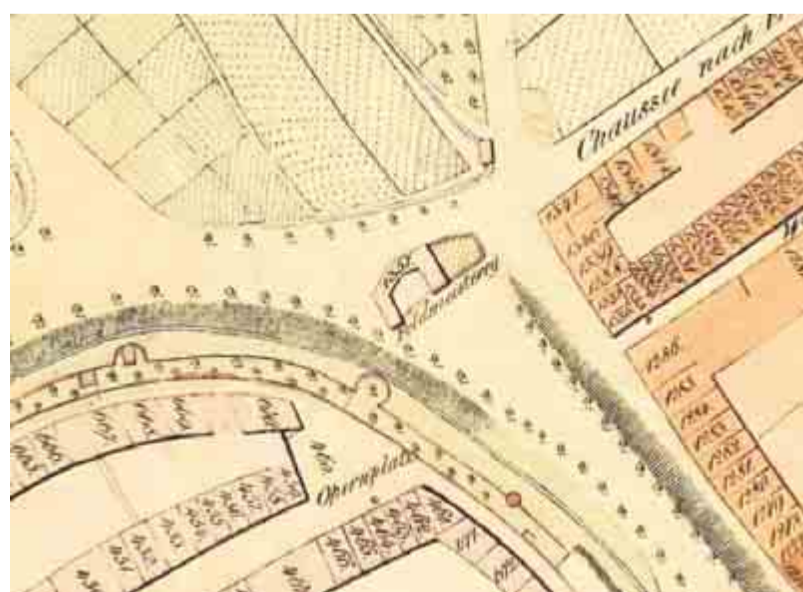
Was viele an Krimiserien aus Übersee erinnerte, war jedoch ein im Osten Deutschlands vertrauter Signalton (Tageblatt/MZ berichtete). Mit diesem waren in der DDR

die Einsatzwagen der „Schnellen Medizinischen Hilfe 3“ ausgerüstet. Diesen Ton hatte die Firma in Schönebeck, die die Rettungsfahrzeuge unter anderem für den DRK-Kreisverband produziert, jüngst in ihr Software-Programm mit aufgenommen. Inzwischen sehe sich die Firma starken Anfeindungen von der Industrie ausgesetzt, weil andere Hersteller diesen Sirenenklang nicht in ihrem Programm haben, so DRK-Geschäftsführer Stefan Lorenz auf Anfrage von Tageblatt/MZ. Weil die Schönebecker

Firma daraufhin die Umstellung auf die Wail-Sirene ausgesetzt hat, wolle nun auch der DRK-Kreisverband abwarten, wie sich die rechtliche Grundlage dazu gestalten wird.

„Es ist ein vorläufiges Aussetzen“, so Lorenz. Auf den alten Ton griff das DRK vor 14 Tagen zurück. Seit dieser Zeit ist DRK-Rettungsdienstleiter Hubert Mathie, der mit der Materie am besten vertraut sei, im Urlaub, erklärte der Geschäftsführer. Sobald er am Montag wieder im Dienst ist, werde das weitere Vorgehen beraten.

Mathie hatte den neuen Ton, den Erfurt und Weimar als Vorreiter eingeführt hatten, für Naumburg willkommen geheißen, weil diese Sirene von Verkehrsteilnehmern besser wahrgenommen würde. Der Eindruck, dass mit dem neuen Ton die Sirenen öfter erklingen würden, erklärte er einst damit, dass sich die Einsatzkräfte im Falle eines Unfalls nur dann auf der rechtlich sicheren Seite befänden, wenn sie zum Blaulicht das akustische Signal aktiviert hätten. Früher habe das Blaulicht allein ausgereicht.



Planausschnitt Stadt Naumburg von 1827. Ein Gebäude ist da eingezeichnet, wo der Bunker entdeckt wurde. Zugewandt von Marcel Mazzella.

Planausschnitt der Stadt Naumburg von 1827 ist das Gebäude eingezeichnet. Natürlich spricht das

Baumaterial Beton gegen diesen Zusammenhang, aber es stand halt etwas in diesem Bereich.“

POLIZEI-REPORT

DIEBSTAHL I

### Stahlschrank, Fahne und Tarnnetze entwendet

BAD KÖSEN/LÜD - Mit brachialer Gewalt hatten Unbekannte die Tür zu einem ehemaligen Industriegebäude in Bad Kösen Wenigeraue aufgebrochen und die vermieteten Räume durchwühlt. Wie das Polizeirevier Burgenlandkreis mitteilte, wurden bei der gestrigen gegen 11.30 Uhr entdeckten Straftat ein alter Stahlschrank, mehrere Tarnnetze und eine Fahne entwendet. Weiter versuchten die Täter Zinkblech der Dachentwässerung zu stehlen.

DIEBSTAHL II

### Männer-Kosmetikserie Beute von Einbrechern

ZEITZ/LÜD - Der kompletten Bestand einer Männerpflegeserie gehörte zur Beute, die Unbekannte bei einem Einbruch in der Nacht zu gestern in einem Kosmetiksalon am Zeitzer Kalktor machten. Um in das Gebäude zu gelangen, so die Polizei, hatten die Kriminellen ein Fenster demoliert. Der Gesamtschaden beläuft sich auf mehrere Hundert Euro.

BRAND

### Löscheinsatz verhindert größeren Schaden an Lkw

WEISSENFELS/LÜD - Ein Lkw-Sattelaufleger geriet gestern kurz vor 12 Uhr auf der B 91 in Weissenfels in Richtung Zeitz nahe der Ausfahrt Leipzig in Brand. Bereits nach wenigen Minuten war die Weissenfeler Feuerwehr am Einsatzort und löschte das Feuer. Nach ersten Ermittlungen ist ein technischer Defekt am Sattelaufleger Ursache des Brandes. Der entstandene Sachschaden ist nach Polizeiangaben nur gering.

IN KÜRZE

LANITZ-HASSEL-TAL

### Gemeinderat berät Verkauf von Boden

SPIELBERG/JAK - Mit dem Verkauf von Grund und Boden beschäftigt sich der Gemeinderat Lanitz-Hassel-Tal während des nicht öffentlichen Teils seiner nächsten Sitzung. Zu dieser kommen die Abgeordneten am Montag, 28. März, ab 19 Uhr im Versammlungsraum der Spielberger Feuerwehr zusammen. Im anfänglichen öffentlichen Teil der Versammlung stehen die Informationen des Bürgermeisters sowie die Einwohnerfragestunde im Mittelpunkt.

MUSIK

### Frühlingskonzert in der Roßbacher Kirche

ROSSBACH/AG - Zum Frühlingskonzert wird in die Roßbacher Kirche eingeladen. Es findet am Sonnabend, 9. April, ab 17 Uhr statt. „Es musizieren der Singkreis Kleinjena, ein Blockflötenquartett, junge Musikanten eines Posaunenchores sowie andere Solisten“, heißt es in einer Ankündigung. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird jedoch um eine Kollekte zum Decken der Unkosten gebeten.

LESEZEIT

### Frühling, Gedichte und Geheimnisse

WEISSENFELS/RW - Die Stadtbibliothek Weissenfels und die Volkshochschule des Burgenlandkreises laden am Mittwoch, 30. März, 14 Uhr, wieder zur gemeinsamen Veranstaltungsreihe „Lesezeit“ ein. Die Naumburgerin Edda Friedrich vermittelt einen Vorgeschmack auf den Frühling, Gedichte, Geschichten, Bräuche, Orakel und Geheimnisse um die Monate März und April sowie um das Osterfest stehen auf dem Programm. Der Eintritt in die Bibliothek kostet zwei Euro.